

In dem Sangermanensis (heute Paris. 13745 saec. IX.), den man für das Autograph Usuards hält, ist nämlich die obige Bemerkung folgendermassen verbessert worden¹: 'Eodem die passi sunt Romae sub praefecto Pertinace Quiriacus, Largio, Crescentianus, Nimmia, Iuliana cum aliis viginti'. Auf den 12. August setzt übrigens Usuard das Fest der Afra in Uebereinstimmung mit unserer Hs. B 2 b; für die Namen aber benutzte er eine andere, der Pariser n. 5301 saec. X/XI. (B 5 a) ähnliche Hs.², in welcher er die Localität mit 'apud Urbem' bezeichnet fand.

Erst nach Usuard und vielleicht durch ihn ist der Fehler in einige Hss. der Passio Afrae gelangt. In der Hs. von Rouen U 3, saec. XI., ist von späterer Hand ein ausführlicherer Schluss am Rande nachgetragen, dessen Anfang und Ende so lauten: 'Eadem vero die apud eandem urbem alii 25 passi sunt, id est Ciriacus, Largus, Crescentianus — — Consummata sunt vero quae supra retulimus septimo Idus Augusti'. Aehnlich endigte auch der von Welser benutzte Codex: 'Ipsa quoque die apud eandem urbem passi sunt alii 25 pro nomine Christi capitis obtruncatione, id est Quiriacus, Largio, Crescentianus' etc. Dies sind die beiden einzigen mir bekannten Hss., welche die Römischen Märtyrer nach Augsburg versetzen; benutzt aber habe ich im Ganzen 25 Codices.

Zuletzt hat das Martyrologium Romanum den Irrthum der Neuzeit übermittelt, da es unter dem 12. August die erste Niederschrift Usuards wiedergiebt.

Fast Schritt für Schritt lässt sich verfolgen, wie im Laufe der Zeit die Römischen Märtyrer Cyriacus und Genossen sich in Augsburger Heilige verwandelt haben. Die historische Entwicklung des Irrthums ist so klar, dass des Boschius Logik vergebens dagegen ankämpft. Die Heiligen sind in der Nähe von Rom gestorben und begraben. Wenn man sie trotzdem im 12. Jahrh. in Augsburg ausgegraben haben will, so muss ein Betrug vorliegen. Veranlasst aber hat diesen eine irrthümliche Angabe Usuards, die, wie es scheint, er selbst später berichtigt hatte.

3. Aufzeichnung des Abtes Lamfred von Mozac über König Pippins Beziehungen zu seinem Kloster.

Nördlich von Clermont, ganz dicht bei Riom, liegt das Kloster Mozac in einer so fruchtbaren und lieblichen

1) Usuardi martyrologium ed. Bouillart, Paris 1718, AA. SS. Aug. II, 328.

2) Man ersieht dies aus der Hinzufügung des 'Crescentianus' und aus der Schreibung 'Largio, Nimmia'.